

**Der Förderverein Mönchguter Museen e.V.  
lädt alle Mitglieder, Freunde und Gäste zum  
nächsten Museumsgespräch herzlich ein.**



## *„Kinderlandverschickung nach Binz 1943-1945.*

*Ursachen, Erlebnisse und  
Erkenntnisse eines Zeitzeugen“*

*mit Herrn Prof. Dr. Wolfgang Heun*

**Das Museumsgespräch findet am Freitag,  
dem 30. September 2016, 19.00 Uhr, in den  
Ferienhäuser am Hochufer, Carlstraße 7  
im Ostseebad Göhren statt.**

Angesichts der zunehmenden Luftangriffe der britischen und amerikanischen Luftwaffe auf deutsche Städte wurde in einem streng vertraulichen Rundschreiben des Reichsleiters Bormann an die oberste Dienststellen des Reiches und der NSDAP vom 27.09.1940 die sogenannte **"Erweiterte Kinderlandverschickung"** angeordnet. Die Kinderlandverschickung (KLV), die es bereits seit 1934 in Deutschland gab, betraf nun nicht mehr nur bedürftige Stadtkinder, sondern auch und vor allem Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre aus luftgefährdeten Städten, um sie vor den Gefahren der Luftangriffe zu schützen und ihnen einen geordneten Schulunterricht zu gewährleisten. Sie wurde dem Reichsjugendführer Baldur von Schirach unterstellt, vorher war die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV) dafür zuständig. Anfangs noch weitgehend freiwillig, wurde sie ab 1943 zwingender, als die angloamerikanischen Luftangriffe massiv und zum deutschen Alltag wurden. Ganze Schulen wurden mit dieser Aktion aus deutschen Großstädten in nicht luftgefährdete Gebiete verschickt, wozu auch die Badeorte der Insel Rügen gehörten. **Im Frühjahr 1943 begann der Zustrom vieler Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren nach Göhren, Sellin, Sassnitz und Binz.**

**Unser Referent ist Hochschuldozent im Ruhestand. Er hat die  
Kinderlandverschickung selbst erlebt und wird uns von  
diesen bewegenden Ereignissen berichten.**

**Weitere Informationen und Ansprechpartner: Förderverein Mönchguter Museen e.V.  
Thiessower Straße 7 - 18586 Ostseebad Göhren - Telefon 038308 2175 – Fax 038308 66745**